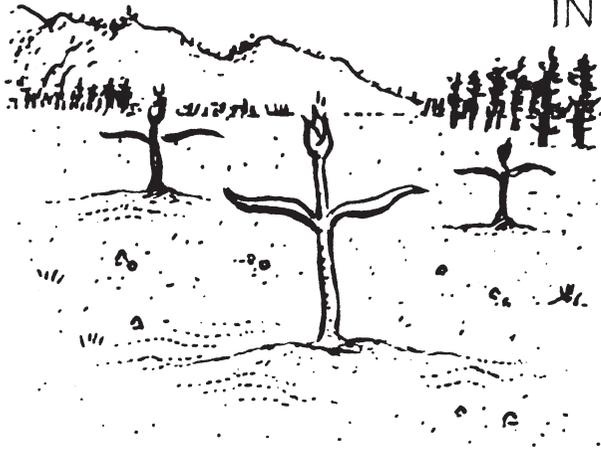


# DIE WANDLUNGSPHASE ERDE

## IN DER TRADITIONELLEN CHINESISCHEN MEDIZIN



Die Wandlungsphase Erde ist in der Jahreszeiten-Abfolge dem Spätsommer zugeordnet. Nach chinesischer Anschauung ist der Spätsommer die Zeit der großen Ernte, des Reifens und Gedeihens. Es geht hierbei um das Hervorbringen der Früchte, welche das Überleben in der nächsten Generation (Saison) sicher stellt. Dabei steht im Mittelpunkt nicht so sehr das „Ich“, sondern das Weiterreichen der Kraft und Fähigkeit im Dienste des „Du“.

Im menschlichen Körper wird das Erdelement repräsentiert durch die Organe Milz, die Bauchspeicheldrüse und dem Magen.

Im übertragenen Sinne ist hier auch der ganze Verdauungstrakt gemeint.

Der Verdauungstrakt hat die Aufgabe, den ganzen Körper mit Nahrung und Energie zu versorgen, in dem er die Nährstoffe, die er über die Nahrung erhält, aufspaltet und für den Körper aufnahmefähig macht. Damit kann man sagen, das Erdelement ist im Körper der große „Versorger“ der „Ernährer“ der große „Geber“.

Dies entspricht im Entwicklungs- und Reifungszustand des menschlichen Daseins, der Phase des Familienlebens. Auch hier ist das Ziel das Weitergeben des eigenen Potentials an die nächste Generation.

In der chinesischen Elementlehre stellt die Wandlungsphase Erde, die „Mitte“ des Menschen dar, mit der zentralen Aufgabe des Versorgens, Verteilens und Erhaltens des Körpers und damit des Lebens. So liegt auch der Verdauungstrakt tatsächlich in der physikalischen (körperlichen) Mitte des Menschen.

Interessanterweise kennen die Chinesen aber nicht nur den materiellen (also physiologischen) Verdauungstrakt (entsprechend dem Yin), sondern auch einen psychologischen (entsprechend dem Yang).

Das Gegenstück dieser Yang-Verdauung ist im, übertragenen Sinn, das menschliche Denkvermögen oder anders ausgedrückt der menschliche Verstand (Intellekt bzw. Ratio), welcher nicht (grobstoffliche) Nährstoffe verarbeitet, sondern Informationen (feinstofflich).

Chinesisch betrachtet werden, mentale Inhalte tatsächlich verarbeitet wie im Körper die Nahrung, also mental „verdaut“. Der (feinstoffliche) Verstand betreibt die gleichen typischen funktionellen Grundfunktionen wie der (grobstoffliche) Verdauungstrakt. Gemeint ist die geistige Fähigkeit, Informationsinhalte neutral und objektiv zu erfassen, zu (be-)denken, zu unterscheiden, zusammen zu fassen, Essenzen (Schlussfolgerungen) zu bilden und diese zu speichern (sich zu merken). Und auch die

Fähigkeit, sinnlose bzw. unwichtige Inhalte auszuscheiden. Das alles zusammen sind die Qualitäten der psychologischen Verdauung, also dem Yang-Erde-Bewusstseins.

Die organische Yin-Verdauung ist das stoffliche Äquivalent dazu:

Typische Aufgaben sind hierbei: Nahrungsaufnahme und Zerkleinern der Nahrung im Mundraum, chemische Verdauung im Magen, die intelligente Verdauung über die Enzyme des Pankreas, die Resorption (Aufnahme) über den Dünndarm, Speicherung der Nährstoffe über Leber und Blut und schließlich die Ausscheidung der nicht verwertbaren Nahrungsanteile über den Dickdarm.

Da viele westliche Menschen mehr Gewichtung auf die Auswahl der stofflichen Nahrung geben, als die der mentalen Nahrung (also den gesamten Informations-Input), leiden viele an Verdauungsstörungen des „Kopfes“ (sprich der Informationsverarbeitung auf der Yang-Ebene). Über die modernen Massenmedien wird oft ein derart gewaltiger Unsinn verbreitet, dass die Menschen, welche diese (sinnarmen oder sinnlosen) Informationen in sich aufnehmen, diese weder verdauen, noch sinnvoll nutzen können. Diese „geistige Nahrung“ ist also

von minimaler Qualität bzw. unverdaubar. Im übrigen sind wir auch rein quantitativ einer so großen Informationsflut ausgesetzt, dass wir diese Masse kaum noch überschauen bzw. bewältigen (umsetzen) können.



Da, chinesisch gesehen die Psyche und der Körper eine Einheit bilden, übertragen sich dann Fehlsteuerungen der „Informationsverdauung“ (Intellekt) auf die physiologische Verdauung (Organe). Es kommt dann zu typischen Verdauungs-Erkrankungen der westlichen (Kopf-) Welt, wie: Nahrungs-

mittelallergie, Adipositas, Blähungsneigung, Völlegefühl, Bulimie, Anorexie, ect. Durch Überlastung bzw. Fehlsteuerung des für die Verdauung zuständigen Nervensystems (des Parasympathikus) durch das „Kopfnervensystem“ (den Sympathikus), was allgemein als „Stress“ bezeichnet wird, entstehen weiterhin eine Vielzahl an Sekundärerkrankungen wie z.B.: Morbus Chron, Colitis Ulcerosa, Obstipation, Gastritis, Ulcus duodeni, Ulcus ventriculi, Nervöses Magen-Syndrom u.v.m

Durch eine über längere Zeit unbehandelte Verdauungsproblematik entstehen im Körper Verdauungsschlacken bzw. Toxine (Gifte). Diese können das Immunsystem chronisch belasten und zu weiteren (scheinbar) von der Verdauung unabhängigen Krankheiten führen.

Nicht umsonst heißt es im Volksmund:

„Der Tod sitzt im Darm“

Auch äußere Umweltgifte, Kunstdünger, falsche oder einseitige Ernährung, Säure-Basen-Ungleichgewicht, freie Radikale, u.v.m. sind natürlich an einer Entgleisung des Verdauungstrakts stark beteiligt. Aber es ist doch immer das Bewusstsein bzw. der Verstand, der uns das eine essen lässt und das andere nicht. Es ist somit doch immer

das Wissen, das uns aus falschen Verhaltensweisen und Konditionierungen herausbringen kann hin zu einer „ganzheitlichen“ Heilung.

Und „denken“ ist für die Chinesen von der Qualität her wie „essen“. Auf die aufgenommenen Gedanken zu achten, ist daher besonders wichtig.

Wer sich für weiterführende Kurse zu diesem Thema interessiert, hat die Möglichkeit an einem fünf Wochenenden dauernden Kompaktkurs auf echter Profi-Ebene teilzunehmen.

Es wird hier der kostbare Wissensschatz der TCM wiedergegeben, der nicht in Büchern zu finden ist.

#### WERNER-FRANZ GABEL (DR. AC)

- TCM-Ausbildung mit Abschluss (Peter Weinfurt)
- zweite TCM-Ausbildung mit Abschluss und Diplom (Claude Diolosa)
- Doktor der Akupunktur (WHO, Sri Lanka)
- Heilpraktiker und Heiler mit eigener Naturheilpraxis in Tübingen
- früherer Schulleiter der Hippokrates Heilpraktikerschule in Tübingen
- langjähriger Dozent vieler Volkshochschulen in Baden-Württemberg
- ständige klinische Fortbildungen in China und Asien
- ausgebildeter Baubiologe (IBN) Umweltmedizin/Feng Shui
- Heiler-Ausbildung (Pjotr Elkunowitz)
- Reiki-Meister

#### KURSE in Traditioneller Chinesischer Medizin:

November 2008  
Dezember 2008  
Januar 2009

in Kempten (Allgäu)  
in Tübingen  
in Heidelberg



#### KONTAKT:

Taohealing Institute,  
Werner-Franz Gabel  
Berggasse 3,  
72131 Ofterdingen  
Tel: 07473 / 502 02 01

Mobile: 01577 / 265 42 10  
[www.taohealing.de](http://www.taohealing.de), [taohealing@web.de](mailto:taohealing@web.de)

